

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienhütten

In Anbetracht der nahen Ferienzeit möchte ich nicht unterlassen, auf die vielen Ferien-Möglichkeiten in unseren Ferienhäusern aufmerksam zu machen. Vom «Bütt» aus haben wir unzählige Ausflugsmöglichkeiten, sei es für die, welche es weniger streng haben möchten, oder auch für Hochtouristen. Einkaufsmöglichkeit: 5 Minuten vom «Bütt», im Golderli. Niederhornhütte im Simmental: in den letzten Jahren sehr gut ausgebaut, darf sie sich sehen lassen. Zahlreiche Tourenmöglichkeiten und wer motorisiert ist, Fahrt bis vor das Haus. Im Saanenmösergebiet befindet sich unser «Kübeli», allen bestens bekannt. Auch dieses Haus eignet sich sehr für Sommeraufenthalte. Günstige Höhe: 1565 m; gut ausgebaut, ideale Zimmer mit guten Betten (keine Eisengestelle mehr), warmes Wasser in Küche und Toiletten, elektrischer Kochherd usw.

Anmeldungen frühzeitig an die Hüttenchefs, welche gerne nähere Auskunft erteilen.
Der Winterhüttenchef: *F. Bühlmann*

Niederhornhütte

Othmar Tschopp teilt mit, dass die Niederhornhütte am 6./7. Juni 1964, evtl. acht Tage später (13./14. Juni), vollständig besetzt ist. Bitte um Kenntnisnahme!

Lawinenschnüre

Es fehlen in unserem Materialkasten zehn Lawinenschnüre. Bitte diese am Freitagabend im Clublokal abgeben oder zurücksenden an den Tourenchef *Heinz Zumstein*.

Unser Mitteilungsblatt

Nun ist es soweit, dass schon bald einmal der letzte Bericht vom vergangenen Sommer veröffentlicht werden kann. Der Winter war für Skitouren im allgemeinen ungünstig, es gab nicht viel zu schreiben. Die Clubnachrichten leiden deshalb momentan nicht mehr unter dem Druck eines Überangebotes an Artikeln, und die Wartezeiten in der Publikation werden sich in nächster Zeit in erträglichem Rahmen halten.

Diese erfreuliche Lage ist nicht allein dem geringeren Stoffanfall zuzuschreiben, sondern leider ebenso sehr dem wieder rückläufigen Eingang an Inseraten. Dadurch stehen uns mehr Textseiten zur Verfügung als uns vertraglich zukommen würden. Es ist daher an der Zeit, wieder einmal auf die für unser Cluborgan eminent wichtige Rolle der Inserenten hinzuweisen. Wir verbinden damit den Wunsch an die Clubkameraden, sich bei ihren Geschäften doch stets als Sektionsmitglieder zu erkennen zu geben und zu zeigen, dass sie die Inserate beachten. Damit, liebe Clubkameraden, tragt Ihr wesentlich dazu bei, das finanzielle Fundament Eures Mitteilungsblattes zu festigen.
Der Redaktor

Die Seite der Veteranen

Veteranentag Mont-Vully/Murten, Sonntag, den 14. Juni 1964

Der Hauptanlass des Jahres, der traditionelle Veteranentag, findet am 14. Juni statt und soll programmgemäss mit einer Wanderung über den Mont-Vully beginnen, mit Zwischenhalt in Sur-le-Mont, worauf im Hotel Enge in Murten die Mittagsverpflegung serviert wird. Anschliessend daran findet eine kurze Veteranentagung statt, und dann soll die Kameradschaft ausgiebig zu ihrem Recht kommen. Zur Förderung der Verdauung ist am späteren Nachmittag eine anderthalbstündige Wanderung von Galmiz nach Gümmenen vorgesehen. Auf dem Mont-Vully, von wo aus man eine prächtige Sicht über das Mittelland und die ganze Alpenkette geniesst, wird uns Ehrenmitglied Herr K. Schneider in einem Kurzreferat über die zweite Juragewässerkorrektur orientieren. Eine besondere Note kommt unserer Gesangssektion zu, die zum guten Gelingen des Festtages ihr Teil beitragen wird. Besammlung 06.45 Uhr in der Schaltherhalle SBB. Abfahrt 07.03. Praz (Schiff-

station) an 08.15. Môtier (Schiffstation) ab 12.00. Murten an 12.20. Murten ab 16.45. Galmiz an 16.51. Gümmenen ab. 18.45. Bern an 18.59.

Für Marschbehinderte besteht die Möglichkeit, Sur-le-Mont mit Privatautos zu erreichen. Anmeldungen, mit Angabe ob mit oder ohne Kollektivbillet, bis 11. Juni an den Unterzeichneten (Tel. 43 14 60). Der Veteranenobmann: *E. Iseli*

Zur Orientierung

Da seitens eines uns nahestehenden Veteranenkollegen aus Burgdorf eine Einladung zur Besichtigung des Betriebes der EG Burgdorf, der Einkaufsstelle für die Kolonialwarenhändler des Kantons Bern, vorliegt, sei jetzt schon darauf hingewiesen, dass die Führung *Freitag, den 24. Juli*, vormittags, stattfinden wird. Diese Veranstaltung dürfte bei vielen unserer Mitglieder auf grosses Interesse stossen und wir erwarten daher eine zahlreiche Beteiligung. Wie es sich für uns Veteranen gehört, wird der Tag durch eine Nachmittagswanderung in der Umgebung von Burgdorf ausgefüllt. *Der Veteranenobmann*

Veteranen-Wintertourenwoche 14.–22. März 1964 im Salwideli

Teilnehmer: 9 – Leiter: Max Burghold

Wohlgemut fuhren wir Samstagmorgen bei schönem Wetter mit Bahn und Postauto nach Sudelhöchi, 1/2 Stunde vor Sörenberg. Hier erwartete uns schon Herr Bieri, Landwirt vom Salwideli, um unsere Rucksäcke und Gepäck zu übernehmen. Wir stärkten uns noch mit einer Fleischsuppe und Spatz. Nun konnten wir die Ski unter die Füsse nehmen, die meisten von uns in diesem Winter zum ersten Male, und nach 1 1/4 Stunden erreichten wir unser Salwideli auf 1353 m, wo uns Herr Hurni die Zimmer zuteilte. Schnee war an den Schattenhängen genügend, auf der Sonnenseite zu wenig, um eine Tour auf Böli oder die Schratten auszuführen. Wir begnügten uns mit einer Tour auf Blattli 1475 m und einer auf Husegg 1470 m. Dagegen erhielt die untere Laubersmad alle Tage 1–2mal unseren Besuch, der oft ziemlich lang ausgedehnt wurde. Die beiden Bänke auf der Laube sind heute noch warm von unseren Hosenböden. Mit uns waren auch unsere Burgdorfer SAC-Veteranen im Salwideli. Am Donnerstagmorgen fiel noch Nassschnee und gegen Mittag gings über in Regen, das Barometer sank bedenklich, so entschlossen wir uns, schon am Freitagnachmittag, Salwideli zu verlassen. Wir hatten Glück mit den Ski bis Sudelhöchi fahren zu können. In Schüpheim verabschiedeten wir uns von unserem ältesten Teilnehmer, Fritz Triner mit seinen 88 Jahren. Auf Wiedersehen nächstes Jahr, aber wenn möglich bei schönerem Wetter! *R. Zahnd*

Nachmittagsbummel Oberdiessbach–Uttigen

4. April 1964

Es ist wohl kein schlechtes Zeichen für die Unternehmungslust der Alten, wenn sich an einem regnerischen Samstag um halb zwei Uhr über 30 Veteranen im Bahnhof Bern einfinden, um einen geruhsamen Bummel querfeldein und querwaldaus zu starten. Der Harst bereute es offensichtlich auch nicht, dass er dank mangelhafter Fahrplankunde des Leiters zuerst noch zu einer Carfahrt Konolfingen–Oberdiessbach verfrachtet wurde. Der angenehm kühle Spaziergang über Diessenhof–Widibüel–Brenzikofen und von da durch den nässlichen Hasliwald vermochte nicht zu verhindern, dass sich neben dem Taten- auch der Kehlendurst meldete. Ihm wurde im «Alpenblick» auf dem Heimberghubel abgeholfen, und der anschliessende halbstündige Regenbummel nach Uttigen verursachte niemandem Beschwerden. Starke Bewölkung ist durch schwache Umwölkung leicht auszugleichen. Der frohen SAC-Kameradschaft erwiesen sich alle Wolkenarten als durchaus bekömmlich. *W. G.*

Die Ecke der JO

Lagerfeuer am 2. Juni. Wir besammeln uns um 19.30 Uhr bei der Bus-Endstation Gurten-Gartenstadt. Bei der Ruine Aegerten zünden wir ein Lagerfeuer an, damit wir die noch nicht auswendig gelernten Liedertexte am Spiess braten und die